

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 10 (1892)
Heft: 62

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3.
— Postverein: Jährlich Fr. 16, 2^{te} Semester Fr. 8.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonnirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Union postale: un an fr. 18, 2^e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Mittwoch und Samstag</i> Abends. Nach Bedürfniss erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi et samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresses les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.	

Inhalt. — Sommaire.

Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der Schweiz. Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Handelsbericht des Schweiz. Konsuls in Galatz [Schluss] (Rapport commercial du consul suisse à Galatz [fin]).

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

HAMBOURG-BRÈME, compagnie d'assurance contre l'incendie à Hambourg.

Le domicile juridique pour le canton de Genève est élu chez M. Otto Hosé, agent, 13, Boulevard de Plainpalais, à Genève, en remplacement de MM. Nicole & Naef.
Zurich, le 6 mars 1892.

Le représentant général pour la Suisse:
Ernest Giesker.

(D. 23)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1892. 10. März. Die unter der Firma **Maschinenfabrik Bern** seit 29. Oktober 1890 bestehende Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 178 von 1890, pag. 859) hat in ihrer ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Januar 1892 die bisherigen Statuten abgeändert. Die neuen Statuten datiren vom 25. Januar 1892 und enthalten im Wesentlichen von den bisherigen folgende Abweichungen: Das bisherige Stammkapital im Betrage von Fr. 225,000 wird gänzlich abgeschriebe, figurirt deshalb nicht mehr. Das bisherige Prioritätsaktienkapital von Fr. 875,000 wird nominell, also ohne Auszahlung an die Aktionäre, auf Fr. 700,000 reduziert, eingetheilt in 1750 vollbezahlte Inhaber-Aktien à Fr. 400. Firma, Sitz und Zweck der Gesellschaft bleiben die nämlichen, die Dauer derselben ist auf unbestimmte Zeit festgesetzt; sie kann aber durch Beschluss der Generalversammlung jederzeit beschränkt werden. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre im Schweiz. Handelsamtsblatt und in ein oder zwei vom Verwaltungsrathe zu bezeichnenden Zeitungen; als solche bezeichnete der Verwaltungsrath «Bund», «Bäster Nachrichten» und «Anzeiger der Stadt Bern». Die Vertretung der Gesellschaft nach Aussen wird ausgeübt durch den Präsidenten kollektiv mit dem Sekretär oder einem Mitgliede des Verwaltungsrathes und durch die Direktion. Der Verwaltungsrath bestimmt, wer ausserdem, sei es als Delegirter des Verwaltungsrathes, sei es als Prokurist, die Unterschrift zu führen berechtigt ist. Die demissionirenden Verwaltungsräthe, Dr. C. W. von Grafenried, W. Kaiser, R. Wälti und W. Fazy, wurden ersetzt durch Albert Blau, Werkmeister, von und in Bern; H. Ladame, Ingenieur, von und in Neuenburg; E. de Montet, Bankdirektor, von Vivis, in Bern; E. von Sinner, Bankpräsident, von und in Bern. Als Sekretär wurde Notar Tomi durch Carl Gerster von und in Bern ersetzt. Der Verwaltungsrath erwählte in seiner Sitzung vom 13. Februar 1892 zum Präsidenten Henri Marcuard, Banquier, von und in Bern. Als Delegirter des Verwaltungsrathes wurde bezeichnet L. von Mural, Ingenieur, von und in Bern. Vom 1. März 1892 an werden die bisherigen Direktoren Ludwig und Schöpfer durch Rudolf Linder von Basel, in Bern, ersetzt, und vom nämlichen Datum an wird Arnold Pauli von Vechigen und Etienne Lommel von Würzburg, beide Ingenieure in Bern, Kollektivprokura ertheilt.

10. März. Die Genossenschaft **Freie Studenten-Krankenkasse** in Bern (S. H. A. B. 1890, pag. 251) hat in ihrer Versammlung der Genossenschaft vom 26. Februar 1892 die Auflösung beschlossen. Der bisherige Vorstand, aus dem jedoch cand. theol. Eduard Wyss, Beisitzer, in Folge Abreise austrat, ist als Liquidationsbehörde bezeichnet und es übt die Vertretung derselben der Präsident, bezw. Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär aus. (S. H. A. B. 1891, pag. 533).

Bureau Meiringen.

8. März. Unter der Firma **Aareschlucht-Aktiengesellschaft in Willigen, Amt Oberhasle**, mit Sitz in Willigen, Gde. Schattenhalb, gründete sich eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die Aareschlucht, resp. den Durchbruch der Aare am Kirchhof, durch Anlage von Gallerien, Stegen und Wegen dem Publikum, namentlich den Fremden, zugänglich zu machen, dafür eine Eintrittsgebühr zu beziehen, alles auf Grund der durch den hohen Regierungsrath erteilten Konzession. Die Gesellschaftsstatuten sind am 17. August und 7. Oktober 1891 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital besteht aus Fr. 90,000, eingetheilt in 180 Stammaktien zu Fr. 500. Die Aktien lauten auf Namen und sind übertragbar. Die Art und Weise der Zusammenberufung der Generalversammlung ist in Artikel 9 der Statuten angegeben. Die übrigen Bekanntmachungen der Gesellschaft geschehen laut Artikel 24 der Statuten durch das Amtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach Aussen übt der Vorstand aus. Derselbe besteht aus einem Präsidenten und einem Sekretär, welche rechtsverbindlich die Unterschrift führen. Der gegenwärtig amtierende Vorstand besteht aus:

1) Caspar Moor, Gemeindegemeinderath auf Geissholz, als Präsident; 2) Johann von Bergen, Lehrer in Willigen, als Sekretär. Dieselben führen also die kollektive Unterschrift der Aareschlucht-Aktiengesellschaft in Willigen, Amt Oberhasle.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau Murten (Bezirk See).

1892. 9. März. Die Firma **Robert Haas** in Murten (S. H. A. B. Nr. 9 vom 29. Januar 1883, pag. 60) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1892. 8. mars. La raison de commerce **Paul Porchat**, au Locle (F. o. s. du c. du 26 octobre 1887, n° 99, page 823), est radiée d'office ensuite de la déclaration de faillite du chef de cette maison prononcée à la date du 4 mars par le Tribunal civil du Locle.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1892. 29. février. Suivant statuts signés le 27 février 1892, et sous la dénomination de **Syndicat des Marchands de fers du Canton de Genève**, il a été fondé une association régie par le titre 27 du C. O., et qui a son siège à Genève. Elle a pour but de fixer les prix de base minima, des fers et tôles, éventuellement d'autres articles, d'en régler les conditions de vente et de s'occuper des intérêts généraux de l'association. Peuvent être admis à en faire partie tous les marchands de fer qui déclareront adhérer aux statuts, qui seront admis par le comité, et qui s'engageront à payer la cotisation annuelle fixée par l'assemblée générale, ainsi qu'un droit d'entrée de cinquante francs. On en sort par démission donnée par écrit au comité un mois à l'avance. Les convocations aux assemblées générales se font par lettres-circulaires adressées à chaque membre. En cas de dissolution de la société, les fonds en caisse seront répartis d'une manière égale entre tous ses membres. Les dettes et engagements de la société sont garantis uniquement par l'avoir social. Les sociétaires sont dégagés de toute solidarité à leur égard. La société est administrée par un comité de quatre membres, élus pour un an et rééligibles. Il comprend un président, un secrétaire-caissier et deux membres adjoints. Pour tout engagement avec les tiers, la société est engagée par la signature collective du président et d'un des membres du comité. Le comité est composé de MM. Joseph Pugnât, de la maison Carteret et Co, à Genève, président; Ls Lemaître, fondé de pouvoirs de la maison M. Lemaître, à Carouge, secrétaire-caissier; Rob. Hufschmidt, à Genève; et Th.-J. Henlé, de la maison Léchaud & Henlé, à Genève.

9. mars. Le chef de la maison **Jean-Claude Miffon**, à Plainpalais, est Jean-Claude Miffon de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Entreprenement de parqueterie. Locaux: 9, Chemin des Sources.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Saanen.

1892. 8. März. Auf Verlangen der Eingetragenen wurden gestrichen: **Steffen, Joh. Gabriel**, geboren 1852, Landwirth, von Saanen, auf den Saanenmöösern, eingetragen den 14. Januar 1883 (S. H. A. B. Nr. 9 vom 29. Januar 1883, pag. 63).

Beurer, Carl, geboren 1845, Schneider, von Ueberlingen (Baden), in Saanen, eingetragen den 18. Januar 1883 (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 72).

Perreten, Christian, geboren 1845, Landwirth, von Saanen, im Gsteig, eingetragen den 26. Januar 1883 (S. H. A. B. Nr. 16 vom 9. Februar 1883, pag. 120).

Jaggi, Matthäus, geboren 1845, Landwirth, von Saanen, im Grund daselbst, eingetragen den 31. Januar 1883 (S. H. A. B. Nr. 16 vom 9. Februar 1883, pag. 120).

9. März. Auf Verlangen der Eingetragenen wurden gestrichen: **Brand, Abraham**, geboren 1838, Landwirth, von Gsteig, im Kalberhöni zu Saanen, eingetragen den 12. Januar 1883 (S. H. A. B. Nr. 9 vom 29. Januar 1883, pag. 63).

Brand, Jakob, geboren 1835, Landwirth, von Lauenen, in der Enge daselbst, eingetragen den 19. Januar 1883 (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 72).

Gfeller, Samuel, geboren 1842, Küher, von Röthenbach, zu Saanen, eingetragen den 19. Januar 1883 (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 72).

Schöpfer, Christian, geboren 1833, Landwirth, von und in Gsteig, eingetragen den 30. Januar 1883 (S. H. A. B. Nr. 16 vom 9. Februar 1883, pag. 120).

Aellen, Gottfried, geboren 1845, Dachdecker, in den Gruben von und zu Saanen, eingetragen den 2. März 1883 (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. März 1883, pag. 276).

Aellen, Johann, geboren 1834, Dachdecker, auf den Hubeln, von und zu Saanen, eingetragen den 2. März 1883 (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. März 1883, pag. 276).

Nussbaum, Friedrich, geb. 1860, Landarbeiter, von Boltigen, zu Saanen, eingetragen den 9. März 1883 (S. H. A. B. Nr. 39 vom 19. März 1883, pag. 300).

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 12. März 1892.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 12 mars 1892.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung, 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Ct.	Billets d'autres banques d'émission suisses	Ct.	Autres valeurs en caisse	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	9,700,000	9,108,800	3,643,520	1,404,950	—	1,291,200	85,829	88	6,425,499	88	88
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	1,500,000	1,478,800	591,520	245,735	—	66,400	21,571	55	925,226	55	55
3	Kantonalbank von Bern, Bern	15,000,000	14,133,450	5,653,380	1,733,359	45	623,750	41,943	05	8,062,432	50	50
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,913,600	765,440	108,009	75	27,450	81,133	53	982,633	28	28
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	11,500,000	11,128,150	4,451,260	1,150,382	95	896,850	14,704	43	6,513,197	38	38
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer . . .	750,000	746,000	298,400	39,575	—	13,300	2,021	75	353,296	75	75
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,389,200	555,680	304,957	40	276,850	15,329	55	1,152,816	95	95
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,572,800	1,429,120	537,260	84	235,900	44,433	68	2,246,714	52	52
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	971,300	388,520	141,116	69	215,400	29,744	73	774,781	42	42
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	2,000,000	1,980,450	792,180	363,960	30	21,550	38,805	97	1,216,496	27	27
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld . . .	1,000,000	982,850	393,140	257,145	60	98,150	22,301	—	770,736	60	60
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,956,650	1,582,660	681,353	—	191,400	10,736	61	2,466,149	61	61
13	Kantonal-Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,954,600	781,840	484,520	—	213,550	8,217	33	1,488,127	33	33
14	Banque du Commerce, Genève	21,000,000	16,103,250	6,441,300	981,556	60	1,661,200	72,792	90	9,156,849	50	50
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau . . .	3,000,000	2,967,050	1,186,820	244,897	29	33,200	4,438	56	1,469,355	85	85
16	Bank in Zürich, Zürich	17,200,000	13,524,650	5,409,860	2,388,484	16	616,850	7,665	80	8,422,859	96	96
17	Bank in Basel, Basel	20,000,000	14,292,000	5,716,800	2,536,205	90	4,541,300	220,599	84	13,014,905	74	74
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,982,200	1,592,880	483,704	96	246,750	108,746	44	2,432,081	40	40
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,094,650	1,637,860	528,025	30	425,300	50,044	70	2,641,230	—	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	22,500,000	17,144,200	6,857,690	7,797,612	20	991,250	260,351	93	15,906,794	13	13
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,490,000	2,468,000	987,200	76,814	09	158,350	53,292	23	1,275,656	32	32
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg . . .	1,000,000	988,650	395,460	111,750	—	127,350	5,013	57	639,573	57	57
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg . .	1,500,000	1,437,800	575,120	59,415	—	73,250	8,896	26	716,681	26	26
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,105,650	3,642,260	765,562	08	1,507,150	147,600	71	6,092,572	79	79
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	1,000,000	985,250	394,100	35,115	—	15,150	12,134	12	456,499	12	12
28	Kant. Spar- und Leihkasse von Nidw., Stans . . .	975,000	948,700	379,480	68,685	—	14,000	2,320	29	464,485	29	29
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel . . .	3,000,000	2,920,600	1,168,240	93,505	15	388,700	8,275	08	1,638,720	23	23
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel . .	3,200,000	2,869,350	1,147,740	238,214	60	504,500	256,363	36	2,146,817	96	96
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen . . .	1,500,000	1,455,800	582,320	207,232	61	159,850	10,136	53	959,539	14	14
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,490,300	596,120	393,040	—	40,250	12,677	95	1,012,087	95	95
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,949,800	1,579,920	505,629	08	333,800	19,387	60	2,438,736	68	68
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	989,350	395,740	43,460	—	7,050	5,216	88	451,466	88	88
36	Kantonalbank Schwyz	2,000,000	1,998,750	799,500	163,680	—	34,250	6,802	48	1,004,212	48	48
37	Credito Ticinese, Locarno	1,000,000	983,800	393,520	57,060	—	102,900	64,015	16	617,495	16	16
Stand am 5. März 1892		182,815,000	158,016,450	63,206,580	25,241,855	—	16,134,150	1,753,545	45	106,336,130	45	45
Etat au 5 mars 1892		183,707,000	158,089,700	63,235,880	25,448,935	—	15,737,350	1,888,976	44	106,311,141	44	44
		— 892,000	— 73,250	— 29,300	— 207,080	—	+ 396,800	— 135,430	99	+ 24,989	01	01

* Worin in Abschnitten von	Fr. 1000	Fr. 9,157,000	Ausgewiesene Circulation	Fr. 158,016,450. —	Noten in Händen Dritter	Fr. 141,882,300. —	Gold - Or	Fr. 65,884,220. —
" 500	" 500	" 17,783,800	Circulation accusée	" 16,134,150. —	Billets en mains de tiers	" 88,448,435. —	Silber - Argent	" 22,564,215. —
" 100	" 100	" 89,459,800	Noten in Kassa der Banken	" 16,134,150. —	Gesetzliche Baarschaft	" 88,448,435. —		
" 50	" 50	" 41,616,150	Billets chez les banques	" 16,134,150. —	Espèces légales en caisse	" 88,448,435. —		
		Fr. 158,016,450	Noten in Händen Dritter	Fr. 141,882,300. —	Ungeldliche Circulation	Fr. 53,433,865. —	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 88,448,435. —
			Billets en mains de tiers	Fr. 141,882,300. —	Circulation non couverte	Fr. 53,433,865. —	Kassaschätze	Fr. 88,448,435. —
Stand am 5. März 1892				Fr. 142,352,350. —		Fr. 53,667,535. —		Fr. 88,684,815. —
Etat au 5 mars 1892								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inklusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 12. März 1892. — Du 12 mars 1892.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi.						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bonr de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement		
5	Bank in St. Gallen	11,500,000	896,850	—	6,500,262. 84	396,956. 85	4,131,601. 65	—	11,925,671. 34
14	Banque du Commerce à Genève	21,000,000	1,661,200	—	6,908,797. 50	20,000. —	5,519,600. —	—	14,109,597. 50
16	Bank in Zürich	17,200,000	616,850	—	4,378,576. 25	—	7,700,210. 45	—	12,695,636. 70
17	Bank in Basel	20,000,000	4,541,300	—	5,880,903. 07	192,552. 47	6,485,520. —	—	17,100,275. 54
19	Banque de Genève	5,000,000	425,300	—	7,664,143. 80	49,115. 30	1,206,960. 60	497,610. —	9,843,129. 70
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,200,000	504,500	—	4,195,428. 52	11,352. 90	553,970. —	—	5,265,251. 42
Stand am 5. März } 1892		77,900,000	8,646,000	—	35,528,111. 98	669,977. 52	25,597,862. 70	497,610. —	70,939,562. 20
Etat au 5 mars }		78,200,000	7,207,800	35,550. —	36,405,705. 43	766,629. 80	25,471,561. 65	497,610. —	70,384,856. 88
		— 300,000	+ 1,438,200	— 35,550. —	— 877,593. 45	— 96,652. 28	+ 126,301. 05	—	+ 554,705. 32
Aktiven — Actif						Passiven — Passif			
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes	Uebrigc kurzfristige dispen. Guthaben	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
		Espèces ayant cours légal	Couvertured.billets suiv. art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à courte échéance					
5	Bank in St. Gallen	5,601,642. 95	11,925,671. 34	1,759,744. 31	19,287,058. 60	11,128,150	2,055,861. 66	119,000. —	13,303,011. 66
14	Banque du Commerce à Genève	7,422,856. 60	14,109,597. 50	53,542. 90	21,585,997. —	16,103,250	2,534,577. 45	—	18,637,827. 45
16	Bank in Zürich	7,798,344. 16	12,695,636. 70	1,308,774. 51	21,802,755. 37	13,524,650	659,424. 32	—	14,184,074. 32
17	Bank in Basel	8,253,005. 90	17,100,275. 54	3,242,890. 29	28,596,171. 73	14,292,000	5,912,050. 27	—	20,204,050. 27
19	Banque de Genève	2,165,885. 80	9,843,129. 70	—	12,009,015. —	4,094,650	556,250. 10	—	4,650,900. 10
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,355,954. 60	5,265,251. 42	68,777. 58	6,719,983. 60	2,869,850	288,444. 92	—	3,157,794. 92
Stand am 5. März } 1892		* 82,627,689. 51	70,939,562. 20	6,433,729. 59	110,000,981. 30	62,012,050	12,006,608. 72	119,000. —	74,137,658. 72
Etat au 5 mars }		82,700,514. 51	70,384,856. 88	6,442,339. 87	109,527,711. 26	62,603,800	11,430,866. 56	119,000. —	74,153,166. 56
		— 72,825. —	+ 554,705. 32	— 8,610. 28	+ 473,270. 04	— 591,250	+ 575,742. 16	—	— 15,507. 84

* Ohne Fr. 51,740. 02 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — * Sans fr. 51,740. 02 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Diskonto am 12. März 1892, Lausanne 3 1/2 %, Basel, Bern, Genf, St. Gallen und Zürich 3 %. — Escompte le 12 mars 1892, Lausanne 3 1/2 %, Bâle, Berne, Genève, St-Gall et Zurich 3 %.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. - Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation eff.	Totaler Baarvorrath Encaisse totale	Ungedekte Zirkulation Circul. non couv.	Verfügb. Baarschaft Encaisse dispon.
1890.				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i>	140,597	80,943	59,654	19,965
Maximum	160,933	85,773	78,358	25,581
Minimum	129,925	77,240	45,950	15,757
1891.				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i>	148,642	84,892	63,750	19,497
Maximum	166,952	92,156	78,809	22,758
Minimum	137,971	80,025	51,778	15,473
1892.				
1. Quartal - <i>1er trimestre</i>				
2. Januar - <i>2 janvier</i>	168,531	90,699	77,832	18,499
9. Januar - <i>9 janvier</i>	161,700	92,297	69,403	21,487
16. Januar - <i>16 janvier</i>	156,819	91,951	64,868	22,706
23. Januar - <i>23 janvier</i>	150,904	92,107	58,797	24,545
30. Januar - <i>30 janvier</i>	152,960	90,720	62,240	23,740
6. Februar - <i>6 février</i>	150,523	90,436	60,087	23,550
13. Februar - <i>13 février</i>	145,652	90,116	55,536	24,916
20. Februar - <i>20 février</i>	141,604	90,189	51,415	26,936
27. Februar - <i>27 février</i>	143,654	89,321	54,333	25,973
5. März - <i>5 mars</i>	142,352	88,685	53,668	25,449
12. März - <i>12 mars</i>	141,882	88,448	53,434	25,242

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz,

Herrn **Hans Rychnier**,
über das Jahr 1891.

(Schluss.)

Import.

Das Waarengeschäft entwickelte sich im Frühjahr nur langsam. Der mit 10. Juli ins Leben getretene neue Zolltarif hatte zur Folge, dass eine Unmasse Waaren vor diesem Zeitpunkt importirt wurde, besonders in solchen Artikeln, welche eine starke Mehrbelastung erfuhren. Die weniger gut situirten Kaufleute konnten die Konjunktur nicht nach Wunsch ausnützen, musste doch für die Fälligkeitstermine Geld beschafft werden. So wurden viele Waaren bis zum Jahreschluss weit unter dem auf Grund des neuen Zollsatzes berechneten Preise verkauft, und die Accepte der Käufer wanderten, kaum dass die Unterschrift trocken war, in die Hände der Banquiers, welche dieselben mit 10 bis 12 % per annum in Discount nahmen. So brachte die Zollerhöhung nicht den erhofften Nutzen, ja vielen in Folge von Waarenüberhäufung geradezu das Gegentheil, welches sich in den vielen Zahlungseinstellungen, welche im Winter, besonders in der Kolonialwaarenbranche, ausbrachen, wieder spiegelt. Das Manufakturgeschäft machte sich glatter; auf die vielen Fallimente im Vorjahre war man zurückhaltender und im Kreditgeben vorsichtiger geworden, und wenn auch mancher als Folge davon bedeutend weniger Umsatz erzielt haben mag, so ist doch im Grossen und Ganzen verdient worden und kann das Jahr nicht zu den schlechten gerechnet werden. Da Manchester Waare bald zu jedem Termin liefert und mit Kreditgeben auch nicht kargt, so wird es wohl nicht lange dauern, bis die Engrosmanufakturisten wieder in ihren alten Fehler, d. h. leichtsinniges Kreditiren verfallen, und da es deren mehr als solide Detaillisten am Platze gibt, so wird sich auch hier wieder das Sprichwort bewahrheiten: «Viele Jäger sind des Hasen Tod». Mein künftiger Bericht dürfte vielleicht schon Gesagtes bestätigen.

Wie im letztjährigen Bericht angedeutet, hat sich dieses Jahr aus Italien in Buntweberartikeln noch mehr Konkurrenz gezeigt, besonders in dem Genre der Aargauerhosenzeuge und theilweise auch in den sogenannten Zephirs, glatt, gestreift und carirt, vorherrschend in dunkleren Dessins. Dass sich die italienischen Fabriken in Hosenzeug hier einzuführen wussten, ist, wie es scheint, lediglich ihrem an Qualität geringeren und daher billigeren Fabrikat zuzuschreiben, ein Umstand, der denselben das Geschäft vielfach erleichterte, besonders wenn die Konsumenten immer auf der Suche nach billiger und billiger Waare sind. Andererseits sei zu Gunsten der schweizerischen Fabrikanten erwähnt, dass sie ihrer Konkurrenz jenseits der Alpen punkto Geschmack in den Dessins und Herstellung der Farben bis dato ziemlich überlegen waren. Es soll hiemit aber nicht gesagt sein, dass sich die Schweizerfabrikanten auf geringere Qualitäten verlegen sollen, im Gegentheil sollen dieselben bei der gewohnten Qualität bleiben, früher oder später wird die italienische Konkurrenz gezwungen sein, ihr Fabrikat zu verbessern.

In Bezug auf die erwähnten Zephirs ist zu berichten, dass sich dieses Jahr Italien und Deutschland in der Versorgung des Marktes theilten. Eine belgische Firma, welche noch vor zwei Jahren das grösste Geschäft in diesem Artikel nach hier machte, hat aufgehört denselben zu fabriziren, wie man sagt, aus Mangel an genügendem Profit.

Nothgedrungen werden sich die Italiener auch in Zukunft mit diesem Artikel am Markt einstellen, da dieselben ja durch die Macht der Verhältnisse, im bisherigen Absatzgebiet Brasilien und Argentinien nicht mehr genügende Beschäftigung finden. Es ist nicht gesagt, dass der Nutzen der Fabrikanten auf diesen und ähnlichen Artikeln ein gar glänzender ist, immerhin würde es sich aber wohl lohnen, wenn der eine oder andere der schweizerischen Fabrikanten gerade solche Konsumartikel einer genauen Berechnung unterwerfen würde, um eventuell auch in der Versorgung der hiesigen Gegend mit solchen Artikeln theilzunehmen.

In Weisswaren (Cretomes, Madapolams etc.) wird von einem namhaften Bezug in nächster Zeit wohl kaum die Rede sein. Die Zollerhöhung

von Fr. 25 auf Fr. 45 wurde durch die mittlerweile Entwerthung der Baumwollillusorien, und da man allgemein auf einen höheren Zollsatz rechnete und daraufhin spekulirte, sind noch grosse Bestände da. Bezüglich der übrigen Textilarikel habe ich dem in meinem letzten Bericht Gesagten nichts beizufügen. Bleiben die dermaligen hohen Zölle in Kraft, so ist es nur eine Frage der Zeit, ob die Erzeugung mancher Artikel im Lande versucht werden wird, und eine Industrie gross gezogen wird, die das Land mehr und mehr vom Auslande unabhängig machen würde.

In Bijouterie und Uhren fand vorherrschend billigere Waare Absatz, da das feinere, kaufkräftigere Publikum seinen Bedarf meistens persönlich im Auslande deckt. Im Verhältniss zum Konsum ist zu viel Konkurrenz und Vorsicht im Kreditgeben ist anzupfehlen. Zu Jahresanfang brachte ein ziemlich fraudulöses Falliment in Tulcea vielen Landsleuten nicht unerheblichen Schaden. Zu warnen ist vor Schwindlagenten, welche es hauptsächlich auf diese Branche abgesehen haben und trachten, Waaren in Konsignation zu erhalten, um selbstverständlich nie eine Abrechnung darüber zu geben.

In Emmenthaler Käse war der Absatz ein vermehrter. Billigere Auslandspreise und eine Zollreduktion von Fr. 100 auf Fr. 80 sind wohl die Hauptursache hievon. Die fetten, ganz prima Qualitäten müssen nach und nach billigerer Waare weichen, was dem guten Ruf, welchen Schweizerkäse hatten, mit der Zeit Abbruch thun wird.

Finanzen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat seinen Vorgänger an Ausdehnung auf den Gebieten des Escompte- und Devisenverkehrs um ein Bedeutendes übertroffen. In der Escomptebranche hat die Nationalbank, unser einziges Noteninstitut, bei Beginn des Jahres den Anforderungen des Wechselverkehrs flott entsprochen, um bei Eröffnung der Schifffahrt bis knapp vor Jahreschluss, ohne dabei eine Escompteerhöhung vorzunehmen, rigoros bei Annahme der eingereichten Wechsel vorzugehen, so dass die Mehrzahl unserer hiesigen Bankfirmen das Portefeuille theils im Auslande (Pest, Wien), den grössten Theil aber bei dem zweitgrössten Bankinstitut unseres Landes, der Banque de Roumanie verwertete, ohne darauf zu achten, dass diese Geldbeschaffung um ein volles Prozent, wenn nicht mehr, pro anno höher als der Nationalbankkredit zu stehen kam. Das Escomptegeschäft florirte in dieser Weise bis Ende September, mit theilweiser Umgehung der Nationalbank, die ihren Escomptesatz, 5 % für Wechsel und 6 % für Lombard, noch bis zum heutigen Tage aufrecht erhält, während die privaten Bankhäuser gleichfalls sehr namhafte Umsätze im Wechsel-escompte- und Konto-Korrent-Verkehr mit 8 und 9 % ohne Ausfälle machten.

Anfangs Oktober sah sich die Banque de Roumanie veranlasst, allen ihren Klienten per Zirkularbrief die Kündigung der Wechseldepotkredite auf London, welche sich für Galatz allein auf ca. £ 100,000 bezifferten, anzuzeigen. Für die Manifestirung dieses plötzlichen Misstrauens in der Geschäftslage des Landes lag absolut nichts vor und rief daher diese Massregel wenn nicht eine Panik, so doch Besorgnisse hervor, welche eine entsprechende Rückwirkung auf jede Geschäftsbranche in der Weise ausübte, dass der Handel für kurze Zeit in ein unerquickliches Stadium der Stockung gerieth, ohne jedoch eine ernste Erschütterung hervorzubringen. Die kleinere Geschäftswelt scheute kein Opfer, um den Engagements gerecht zu werden, und gegen Schluss des Jahres trat eine erhebliche Besserung der Lage im Allgemeinen ein, so dass das Geschäftsjahr 1891 nur wenige Fallimente in Galatz (in der Kolonial- und Kurzwaarenbranche) zu verzeichnen hat. Der Privatkonto überstieg während der ganzen Zeit nicht 12 %. Im Ganzen dürfen Banken und Banquiers mit Befriedigung auf ihr diesjähriges Wirken schauen, das Geschäft war das ganze Jahr ein lohnendes und in den meisten Fällen von Verlusten ganz ausgeschlossen. Für fremdes Kapital ist hier überhaupt noch fruchtbarer Boden und können grosse Summen im Diskont, Belehnung von Getreide, hypothekarisch und à 8 bis 10 % per annum Verwendung finden. Eine ausländische Bankfirma hat im Sommer durch kommanditarische Betheiligung in Braila Fuss gefasst und dass andere nachfolgen werden, ist nur eine Frage der Zeit. Die Goldwährung behält ihre Stabilität in ausgesprochener Weise und die Nationalbank tauscht jeden Posten Papiergeld auf erstes Verlangen in Gold ein.

Die finanzielle Krisis im Auslande, die wie eine Epidemie die Staaten Europas heimsuchte, hat Rumänien und speziell Galatz nicht berührt; es fand absolut keine Betheiligung an den Suspensionen und Bankerotten in Italien, Deutschland, England, noch an den diversen verkrachten Anlehen und Gründungen des Auslandes statt, da die Versuche desselben bei der bewährten Reserve unserer Banken und Banquiers erfolglos abprallten.

Versicherungswesen.

Das Versicherungsgeschäft in Rumänien hat im verflossenen Jahre folgende Resultate ergeben. Die beiden existirenden Aktiengesellschaften «Dacia-Romania» und «Nationala» arbeiten noch immer im Cartellwege und finden dabei ihre Rechnung, da ausländische Gesellschaften nur sehr schwer, eigentlich überhaupt nicht eine Konzession zum Geschäftsbetrieb erhalten können. Die einzige fremde Gesellschaft, die in Rumänien operirt, ist die seit den sechziger Jahren konzessionirte Lebensversicherungsgesellschaft «Anker» in Wien, welche ganz gute Geschäfte machen soll. Der Nutzen des Feuergeschäftes der beiden inländischen Aktiengesellschaften ist ein höherer als im Vorjahre, trotz der manigfachen, theilweise recht belangreichen Eisenbahnschäden, wo in den meisten Fällen Feuer durch die häufigen Zusammenstösse eingetreten ist, und die Versicherung der Eisenbahnen einen ziemlich Verlust ergeben hat. Die Hagelcampagne war eine verlustbringende. Die Lebensversicherungen ergaben bedeutenden Gewinn, besonders das Associationsgeschäft, welches hier noch immer sehr im Schwung ist. Das Transportgeschäft war im zweiten Semester ziemlich befriedigend, im ersten dürfte es keinen Nutzen gebracht haben, da einige sehr bedeutende Getreideladungen in der oberen Donau total verloren gingen. Auch das Seegeschäft brachte keinen Gewinn und brachten besonders die Abonnementspolice für Import Verlust.

Die hier noch existirende wechselseitige Versicherungsgesellschaft «Unirea» scheint immer mehr in Verfall zu gerathen.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Banque de Montreux.

Assemblée générale des actionnaires.

MM. les actionnaires de la banque de Montreux sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 2 avril 1892, à 3 heures, au local de la banque, à Montreux, avec l'ordre du jour suivant:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1891.
- 2^o Rapport des contrôleurs.

- 3^o Approbations des comptes et fixation du dividende de 1891.
- 4^o Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1892.
- 5^o Autres objets s'il y a lieu.
- 6^o Propositions individuelles.

Conformément à l'art. 641 du code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1891 ainsi que le rapport des censeurs seront dès le 19 mars à la disposition de MM. les actionnaires dans les bureaux de la banque.

Montreux, le 15 mars 1892.

Le président du conseil d'administration:
Léon Perret.

Prospektus.

4% Anleihen der Einwohnergemeinde Schaffhausen von 1 Million Franken.

Durch Beschluss der Einwohnergemeinde vom 31. Januar 1892 ist der Kleine Stadtrath zur Aufnahme eines Anleihe im Betrage von einer Million Franken ermächtigt und es hat der Hohe Regierungsrath des Kantons Schaffhausen die vorgeschriebene gesetzliche Genehmigung durch Beschluss vom 10. Februar 1892 erteilt.

Anleihe-Bedingungen.

Zinsfuss: 4 %.

Emissionspreis: 101.

Zinszahlung: Jährlich auf 30. September, erstmals am 30. September 1893.

Anleihe-dauer: Das Anleihen ist auf zwanzig Jahre fest für die Inhaber der Obligationen. Der Stadtrath ist jedoch befugt, ab 31. März 1902 auf vorangehende Kündigung von sechs Monaten einen Theil oder das ganze Anleihen zur Rückzahlung zu kündigen.

Die Rückzahlung findet statt gegen Rückgabe der gekündigten Obligationen an der Kassa

der Städtischen Zentralverwaltung in Schaffhausen;

» Tit. Schaffhauser Kantonalbank in Schaffhausen;

» » Bank in Schaffhausen.

Eintheilung: Das Anleihen wird in Obligationen von Fr. 500 und Fr. 1000 eingetheilt, auf Grund des Ergebnisses der Subscription.

Zeichnungen für solche Obligationen nehmen vom 15. bis 31. März 1892 entgegen:

die Städtische Zentralverwaltung in Schaffhausen;

» Tit. Schaffhauser Kantonalbank in Schaffhausen;

» » Bank in Schaffhausen,

und es können Subscriptionsscheine an diesen Stellen bezogen werden.

Einzahlungen können ab 15. April bis 30. September 1892, nach Konvenienz der Subscribenten, jedoch nur für ganze Obligationen, bei den genannten drei Subscriptionstellen geleistet werden.

Schaffhausen, den 1. März 1892.

(118)

Bank für Appenzell A.-Rh. in Herisau.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Bank für Appenzell A.-Rh. in Herisau werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag, den 17. März 1892, Nachmittags 2½ Uhr, ins Kasino in Herisau** eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage der Rechnung und des Berichts pro 1891.
- 2) Statutarische Wahlen.
- 3) Behandlung allfälliger Anträge.

Die Geschäftsberichte können vom 5. März an auf unserem Bureau und je Mittwoch und Samstag in unserem Comptoir zur Rose in St. Gallen bezogen werden.

Im Namen des Verwaltungsrathes,

Der Bankdirektor: Der Bankpräsident:

Jul. Oesch.

Joh. Baumann.

(112)

Floretspinnerei Angenstein.

Die zwanzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Floretspinnerei Angenstein wird auf

Freitag, den 18. März 1892, Morgens 10 Uhr,

in den obern Saal der Lesegesellschaft zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes;
- 2) Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1891 nach Anhörung des Berichtes der hieren Rechnungsrevisoren;
- 3) Wahl eines Mitgliedes d. Verwaltungsrathes (eventuell).

Basel, den 20. Februar 1892.

(H 604 Q)

Der Präsident des Verwaltungsrathes:

Koechlin-Geigy.

(88)

Für vor dem 30. September geleistete Einzahlungen werden Interimsscheine ausgehändigt und das zu leistende Agio von 1%, sowie der den Obligationären zu gut kommende Marchzins per 30. September 1892 verrechnet.

Für den Fall einer Ueberzeichnung behält sich der Stadtrath eine entsprechende Repartition vor.

Alle für die Inhaber der Obligationen rechtsverbindlichen Anzeigen erfolgen durch die Presse, nämlich durch

das «Tageblatt für den Kanton Schaffhausen»,

» «Schaffhauser Intelligenzblatt»,

» «Schweizerische Handelsamtsblatt».

Das Anleihen ist erforderlich zur Deckung einer Reihe vollzogener und in Folge Beschlusses der Einwohnergemeinde zu vollziehender Ausgaben für öffentliche Bauten und Eisenbahn-Subventionen.

Die in nächster Zeit zur Ausführung kommenden Eisenbahnlinien werden ohne Zweifel mit zur Hebung der Verhältnisse unserer aufblühenden Gemeinde beitragen und dem Handels-, Gewerbe- und Verkehrsweisen neue Verbindungen erschliessen.

Die Steuerkraft der Gemeinde beträgt 70 Millionen Franken Vermögen und gegen 5 Millionen Franken jährliches Einkommen.

Mit diesem Anleihen werden die städtischen Schulden auf 2 Millionen Franken ansteigen, worin die für das Unternehmen der Wasserversorgung eingegangene Schuld inbegriffen ist. Die Wasserversorgung, welche einschliesslich der projektierten Erweiterung über 1/2 Million Franken absorbiert, ist ein selbst amortisierendes und zudem rentables Unternehmen.

Diesen Schulden gegenüber steht das Vermögen der politischen Gemeinde:

An direktem Einwohnereigentum Fr. 3,271,446

» indirektem » 1,519,580

Zusammen Fr. 4,791,026

Unter Berücksichtigung aller dieser Verhältnisse können wir Privaten und Verwaltungen das Anleihen zu sicherer Anlage ihrer Gelder bestens empfehlen.

(Ma 2293 Z)

Namens des Stadtrathes,

Der Präsident:

C. Habicht-Oechslin.

Der Stadtschreiber:

A. Wildberger.

Stanserhornbahn-Gesellschaft.

Die Aktionäre der Stanserhornbahn werden hiemit zufolge Beschluss des Verwaltungsrathes vom 7. d. unter Hinweis auf § 4 der Statuten aufgefordert, die dritte Einzahlung im Betrage von 20 % =

Fr. 100 per Aktie

bis den 19. April nächsthin bei einem der folgenden Geldinstitute,

Eidgenössische Bank in Luzern,

Alte Ersparniskasse Nidwalden,

Kantonale Spar- & Leihkasse Nidwalden,

unter Vorlage der Interimsscheine einzuzahlen.

Zugleich werden dieselben hiemit zur

I. ordentlichen Generalversammlung

auf den 19. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, ins Hôtel „Engel“ in Stans eingeladen zur Entgegennahme des Berichtes und der Rechnung für das Jahr 1891 und Besetzung der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 19. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Sekretariat des Verwaltungsrathes verabfolgt.

Bilanz und Revisorenbericht liegen vom 10. April an beim Präsidenten des Verwaltungsrathes zur Einsicht auf.

Stans, den 10. März 1892.

Im Namen des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Const. Odermatt.

Der Sekretär:

C. Flühler.

(137)

Expertisen

und Untersuchungen im Buchführungs-, Comptabilitäts- und Verwaltungsfach, sowie

Uebersetzungen

in französischer, englischer und italienischer Sprache besorgt (auf Verlangen an Ort und Stelle) (89)

Ed. Wartmann-Wartmann,

Prima Referenzen.

St. Gallen, 18 a St. Leonhardstr.

Genève 9 Place du Molard 9.

Union Suisse

pour la Sauvegarde des crédits.

Directeur: L. Rambal

Association fondée en 1884 sur la base

de la mutualité et sous le patronage

de la Chambre de Commerce.

Renseignements commerciaux.

Recommandations.



J. Forster

a-Bezirksrichter.

Anwalt- & Inkasso-Geschäft

St. Gallen. (409)

Prima Referenzen.